

RUNDER TISCH FRAUENLEBEN IN OSTFRIESLAND



ich seh dich in



Stadt EMDEN



LANDKREIS
FRIESLAND



Gemeinde
KRUMMHÖRN



LANDKREIS
WITTMUND



University of Applied Sciences
HOCHSCHULE
EMDEN•LEER



Herausgeberin:

Der Runde Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“ wurde 2014 in Aurich gegründet und besteht aus den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region sowie Vertreterinnen des Historischen Museums Aurich, der Hochschule Emden/Leer und der Ostfriesischen Landschaft.

Weitere Informationen:

Alle aktuellen Angebote zu „FrauenLeben in Ostfriesland“:
www.emden.de/frauenlebeninostfriesland

Aktuelle Beiträge zu den dargestellten Frauen sind online in dem Reise-Magazin „Teetied“ der Ostfriesland Tourismus GmbH zu finden:
teetied-ostfriesland.de/artikel-und-geschichten/frauenleben-in-ostfriesland

Redaktion und Kontakt:

Frauke Jelden, 04941 16-1660, fjelden@landkreis-aurich.de
Elke Rohlf-Jacob, 04461 9196161; e.rohlf-jacob@friesland.de
Anja Zimmermann, 04954 801207; a.zimmermann@moormerland.de

Gestaltung: Kaja Schierl, GrafikDesign, Norden

©2019 Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“

Auflage: 12.500 Stück

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

*Ostfriesische Halbinsel:

Ostfriesland besteht aus den Landkreisen Aurich, Leer, Wittmund sowie der Seehafensstadt Emden. Die touristische Marke „Ostfriesland“ umfasst die gesamte Ostfriesische Halbinsel vom Dollart bis zum Jadebusen zusätzlich mit den Landkreisen Ammerland, Friesland und der Jadestadt Wilhelmshaven.



LEBENDIGER FRAUENKALENDER 2020

Veranstaltungstipps auf der Ostfriesischen Halbinsel*
Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“



JANUAR 2020

Neske Davids – eine Hafenarbeiterin in Weener
Seit 1853 gab es für das Ausladen und den Verkauf des Torfes ein „Torfreglement“. Etwa 800 Torfschiffe (Muttjes) landeten jährlich in Weener über 6.000 Fuder Torf an. Nun begann die Arbeit der handfesten Frauen, den „Törfwieven“. Die Arbeit bewältigten sie im Viererteam. Zwei Frauen füllten den Torfkorb. Eine trug den vollen Korb auf die Hafenkaje, die Vierte packte den Korb auf das bereitstehende Pferdefuhrwerk. Zur Würdigung der schweren Arbeit dieser Frauen und um die Erinnerung an den lebhaften Hafentrieb in vergangenen Zeiten wach zu halten, wurde den „Törfwieven“ ein Denkmal gewidmet.



MÄRZ 2020

Tagung FrauenLeben in Ostfriesland – Kulturtourismus in ländlichen Räumen

Vortrag von Dr. Katja Drews, Kulturreferentin Landkreis Holzminden im Weserrenaissanceschloss Bevern über Kulturtourismus im ländlichen Raum. Synnøve Fotland Eikevik, Kuratorin Varangermuseum, Norwegen präsentiert das Mahnmal zur Hexenverfolgung in der Finnmark im 17. Jh.. Die Gedenkstätte gilt als herausragendes Beispiel für die Darstellung von Frauengeschichte im ländlichen Raum mit weltweit touristischer Strahlkraft. Den Abschluss bilden Kurzvorträge von Best-Practice-Projekten auf der gesamten Ostfriesischen Halbinsel.

Sonntag, 5. Januar, 11.15 - 12.30 Uhr
Das Leben der Hafenarbeiterinnen in Weener am Beispiel Neske Davids

Rathausaal der Stadt Weener (Ems), Osterstraße 1, 26826 Weener. Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung:

Angelika Janssen-Harms, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Weener (Ems),
Tel.: 04951 - 305 272, janssen-harms@weener.de
oder bei Frau Barbara Schmidt, Damenstammtisch 50plus, Tel.: 04951 - 949 500
www.weener.de

©Stadt Weener, Foto: M. Baumann

Donnerstag, 12. März 2020, 13.00 - 19.00 Uhr
FrauenLeben in Ostfriesland – Kulturtourismus in ländlichen Räumen

Ostfriesische Landschaft, Landschaftsforum, Georgswall 1-5, 26603 Aurich. Eintritt frei.

Anmeldung bis 10.02.2020 an: Etta Bengen, Ostfriesische Landschaft,
Tel.: 04941 - 17 99 -71, bengen@ostfriesischelandschaft.de
www.ostfriesischelandschaft.de

Hexennahmal Steinhäuser in Vardø Norwegen
von Louise Bourgeois und Peter Zumthor
©Foto: Hege Lysholn / Statens vegvesen,
www.nasjonaleturnstegen.no/en

FEBRUAR 2020

Ingrid Buck – frauenORT Aurich

*10.12.1913, Aurich †15.05.1996, Aurich
Ingrid Buck war die erste und bisher einzige Landschaftsrätin der Ostfriesischen Landschaft. Als Autodidaktin lebte sie die berufliche Gleichberechtigung im Ehrenamt als Frau und verdiente sich fachliche Anerkennung. Sie verkörperte und vermittelte Sensibilität gegenüber regionalem Brauchtum und den Menschen in Ostfriesland. Ingrid Buck war weltoffen, pflegte berufliche Kontakte von Europa bis Übersee. Ihr Ziel war es, ein innerhalb von Europa vergleichbares Archiv für Ostfriesland aufzubauen. Alles, was im menschlichen Bereich überhaupt erfragt werden konnte, wurde von ihr erfasst.



APRIL 2020

Auf dem Weg zur Professorin

Kathrin Ottink, Professorin an der Hochschule Emden/Leer, begann ihre Karriere als Studentin in Emden und setzte sie als Ingenieurin fort. Seit 2017 lehrt sie im Fachbereich Technik. Ihrem Weg folgen junge Frauen, die über die fem:talent Stipendien der Hochschule gefördert werden. Über die Voraussetzungen, Chancen, Hürden und Herausforderungen einer wissenschaftlichen Ausbildung informieren und berichten sie an diesem Abend. Erfahren Sie mehr über Studiengänge, Forschungsthemen und Projektarbeiten der Hochschule Emden/Leer.



Donnerstag, 27. Februar, 19.00 Uhr
Schwarz und Weiß im Lebenskreis

Ausstellungseröffnung: „Die Themen der Volkskunde sind so zahlreich und vielfältig wie die Lebensbeziehungen der Menschen.“ Unter diesem Motto sammelte und erforschte Ingrid Buck ostfriesische Alltagskultur. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Lebenszeugnissen. Erinnerungen und Geschichten erzählen von Geburt, Konfirmation, Hochzeit, Jubelfesten und Tod. (Die Ausstellung endet am 6.12.2020)

Historisches Museum Aurich, Burgstraße 25, 26603 Aurich. Eintritt: 7,00 €.

Kontakt: Birgit Ehring-Timm, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aurich,
Tel.: 04941 - 12 19 00, ehring-timm@stadt.aurich.de, www.aurich.de

©Historisches Museum Aurich – Frauengeschichtsarchiv – Ingrid Buck auf Reisen 1954

Mittwoch, 22. April, 18.00 - 20.00 Uhr
**„Wissenschaft als Beruf“
– Karrierewege von Frauen**

Kurzporträts und Gesprächsrunden.

Lernen Sie junge und erfahrene Wissenschaftlerinnen kennen und informieren Sie sich über Berufschancen und Karrierewege an einer Fachhochschule.

Hochschule Emden/Leer, Constantiaplatz 4, 26723 Emden. Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Jutta Dehoff-Zuch,
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte Hochschule Emden/Leer,
Tel.: 04921 807-1050, gleichstellung@hs-emden-leer.de
www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung

©Kathrin Ottink | Foto: Julia Kemmer

MAI 2020

„Die Frauen und der 2. Weltkrieg“

Veranstaltung zum Jahrestag „75 Jahre Frieden“
Am 08.05.1945 trat die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht in Kraft. An dem heutigen Abend wollen wir uns erinnern, wie die Frauen vor 75 Jahren „ihren Mann“ stehen mussten, während die Männer an der Front waren. Der Krieg wurde dominiert von Männern. Doch die Schicksale wurden auch von vielen Frauen geschrieben, die ihre Männer und Söhne im Krieg verloren haben, die geflüchtet sind und Deutschland aus den Trümmern wiederaufgebaut haben.



JULI 2020

Marie Behncke, Varel-Dangastermoor

*21.02.1880 Dangastermoor †16.08.1944 Wilhelmsh.

Vor 100 Jahren, Anfang des Jahres 1919, durften Frauen zum ersten Mal ihre Stimme abgeben und sich selbst zur Wahl stellen. Marie Behncke, Dienstmädchen aus Dangastermoor, uneheliche Tochter einer Dienstmagd, engagierte sich bereits früh politisch. 1919 wurde sie zur ersten Parlamentarierin Nordwestdeutschlands gewählt und Mitglied der Weimarer Nationalversammlung.

Freitag, 08. Mai, 20.00 Uhr

Vortrag & Interview „Die Frauen und der 2. Weltkrieg“

Marina Bohlen erzählt von den Geschehnissen aus der Zeit um 1945 und veranschaulicht anhand von Fotos das damalige Leben. Es geht darum, unsere Geschichte und die Erinnerungen der Zeitzeugen, die auch an diesem Abend zu Wort kommen werden, vor dem Vergessen zu retten.

Mühle Neermoor, Kirchstr. 17, 26802 Moormerland. Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Anja Zimmermann, Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Moormerland, Tel.: 04954 - 801 207, gleichstellungsbeauftragte@moormerland.de www.moormerland.de

@WikeZimmermann

Montag, 06. Juli, 18.00 Uhr

Podiumsdiskussion: „Wofür streiten Frauen heute? Was bringt die Zukunft!“

Macht und Möglichkeiten, die Politik gestern, heute und morgen bietet, diskutieren an diesem Abend: Dr. Antje Sander, Schlossmuseum; Siemtje Möller, MdB; Dr. Anja Belemann-Smit, Mariengymnasium; Elke Vredenburg, AsF Jever; Bettina Körk, GB Varel; Moderation: Katharina Guleikoff

Die Linde und der Yard, Dangaster Str. 96, 26316 Varel-Dangastermoor. Eintritt frei.

Kontakt: Elke Rohlfs-Jacob, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Friesland, Tel.: 04461 - 91 96 161, e.rohlf-jacob@friesland.de, www.friesland.de

@Werner Vahlenkamp

JUNI 2020

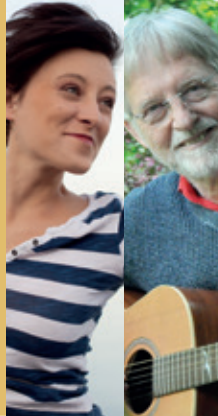
„Spielfiguren in einer Männerwelt“

Warum musste sich eine als Giftmischerin angeklagte Frau ihrem Schicksal fügen?

War es möglich, dass Frauen per Ehevertrag ihre Religion verankerten?

Wie gestaltete sich das Leben von Frauen, die für ihre unmündigen Söhne die Regentschaft übernahmen?

Frauen aus einer Zeitspanne von über 400 Jahren haben in der Norder Stadtgeschichte Spuren hinterlassen.



AUGUST 2020

Veranstaltung zum frauenORT Wilhelmine Siefkes

„FrauenLeben auf dem Lande – eine musikalische Spurensuche mit Annie Heger & Jan Cornelius

An diesem Abend mit der Wilhelmine Siefkes Preisträgerin Annie Heger und dem Liedermacher Jan Cornelius, der viele Wilhelmine Siefkes Texte vertont hat, treffen nicht nur zwei unterschiedliche Künstler*innen-Persönlichkeiten – die eine eher unkonventionell, der andere eher traditionell – aufeinander, sondern es ist auch die Begegnung zweier Generationen, verbunden durch die plattdeutsche Sprache und die Liebe zur Musik.

Freitag, 28. August, 19.30 Uhr

„FrauenLeben auf dem Lande“

Musikalische Spurensuche

Festsaal Historisches Rathaus Stadt Leer, Rathausstraße 1, 26789 Leer
Eintritt: 10,00 €. Kartenvorverkauf: Bürgerbüro Stadt Leer und Abendkasse.

Kontakt: Tomke Hamer, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Leer, Tel.: 0491 - 978 23 15, tomke.hamer@leer.de www.leer.de

@Annie Heger, Jan Cornelius

Dienstag, 23. Juni, 15.00 - 18.00 Uhr

Nordenses Stadtführung - mit allen fünf Sinnen

In der Führung werden die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Frauen in ihrer Zeit beleuchtet und welche Veränderungen sich 1918 durch das Wahlrecht ergaben.

Nach der Führung Austausch bei Tee und Krintstuu im Teemuseum.

Das Neue Rathaus Norden, Am Markt 15, 26506 Norden. Eintritt 8,00 €.

Kontakt und Anmeldung:

Elke Kirsten, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Norden, Tel.: 04931 - 92 34 07, elke.kirsten@norden.de, www.norden.de

@Susanne Roth



SEPTEMBER 2020

Starke Frauen in Ostfriesland

Seit hunderten von Jahren gibt es in Ostfriesland starke Frauen. Viele davon wirkten im Stillen, während andere schon damals ganz selbstbewusst auftraten. Aber auch Frauen der Gegenwart, die in vielleicht für ihre Region untypischen Berufen wirkten oder besondere Rechte für die Frauen erstritten und deren Leben bereichert haben, sollen näher betrachtet werden.

In einem lebendigen Vortrag soll das Leben und Wirken dieser Frauen anschaulich dargestellt werden.

Mittwoch, 09. September, 19.00 - 21.00 Uhr
„Starke Frauen in Ostfriesland“

Historisches Kreishaus Sitzungssaal, 26409 Wittmund, Am Markt 9.
Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Karin Garlichs
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Wittmund, Tel.: 04462 - 861135
karin.garlichs@lk.wittmund.de
www.lk.wittmund.de

@Sara Oppenheimer, Frankfurt am Main:
Stadt- und Univ.-Bibliothek, 2003



OKTOBER 2020

Pauline van Wingene

*15.11.1809 † 19.03.1858

Pauline van Wingene hat Spuren hinterlassen. In ihrem Elternhaus, der Osterburg in Groothusen, lernt sie ihren späteren Ehemann Enno Heeren Dirksen aus Eilsrum kennen. Sie folgt ihm nach Berlin, wo er als Professor der Mathematik an der Berliner Universität lehrt. Das Porträt ihres Lebens wird über den Briefwechsel des angehenden Ehepaars und auch über die Briefe an die Mutter in Groothusen nachgezeichnet. Hier erscheint eine selbstbewusste und gebildete Frau, die ihre Erfahrungen, Begegnungen und Beobachtungen feinfühlig mitteilt.

Samstag, 10. Oktober, 16.00 - 17.00 Uhr
Vortragsveranstaltung „Porträt Pauline van Wingene“

Osterburg Groothusen, An der Osterburg 1, 26736 Krummhörn. Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung:
Okka Fekken, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Emden,
Tel.: 04921 - 87 12 99, fekken@emden.de, www.emden.de
oder Hannelore Jürgler, Gleichstellungsbeauftragte Krummhörn,
Tel.: 04923 - 91 61 54, juergler@krummhoern.de, www.krummhoern.de

@Familie Kempe, Groothusen
Foto: Marthus Ekeenga



NOVEMBER 2020

Almath Kögel-Willms (1868 - 1952)

Almath Kögel-Willms war Erbin des Kickler-Hofes, einer alten Hausmannsstelle mit großen Ländereien in Rastede. Ihre Ehe mit dem königlich Preußischen Major Johannes Kögel, blieb kinderlos. Ihr Vermögen brachte sie 1952 in eine Stiftung ein, die mildtätige und gemeinnützige Zwecke verfolgt, u.a. erhalten bedürftige Frauen im ehemaligen Wohnhaus Unterkunft. Um die Wohnungsnot nach dem Zweiten Weltkrieg in Rastede zu mildern, überließ sie der Gemeinde Grundbesitz in Erbaurecht.

Sonntag, 15. November, 15.00 Uhr
„Tant' Major – Eine Stifterin für Rastede“

Kögel-Willms-Stiftung, Kögel-Willms-Str. 2, 26180 Rastede. Eintritt frei.

Kontakt: Anne Wilken, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Rastede,
Tel.: 04402 - 920-104

Anmeldung: Palais Rastede, Tel.: 04402 - 81552
oder info@palais-rastede.de
www.palais-rastede.de

@Kögel-Willms-Stiftung, Foto: Claudia Thoben



DEZEMBER 2020

Louise von Krohn war die Ehefrau des königlich-preußischen Lotsenkommandanten von Wilhelmshaven. Mit der Stadtaufe wurden beide „Wilhelmshavener“ und blieben es bis 1900. Louise von Krohn hat mit einer wunderbaren Beobachtungsgabe große Ereignisse, aber auch kleine, menschliche Begebenheiten in der Marine und im bürgerlichen Milieu aufgezeichnet. So schildert sie höchst lebhaft und anschaulich Ereignisse in der Stadt und der Marine. Neben von Bauten, Werft und Schiffbau und Musikleben erzählt Louise von Krohn auch von den Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Eine literarisch farbige Darstellung einer längst vergangenen Zeit.

Sonntag, 06. Dezember, 19.00 - 21.00 Uhr
Lesung „Die Wilhelmshavener Erinnerungen der Louise von Krohn“

Die Entstehung der Stadt Wilhelmshaven aus der Perspektive der Louise von Krohn.

kaffeebar.gerdä, Schillerstraße 16, 26382 Wilhelmshaven. Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Cordula Franke, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wilhelmshaven, Tel.: 04421 - 161518, cordula.franke@wilhelmshaven.de
www.wilhelmshaven.de

@Stadearchiv